



Wettbewerbskoordinator Wolfgang von Klebelsberg und Jurymitglieder Roland Flückiger Seiler, Gerhard Brandstätter, Walter Meister, Franz Caramelle mit den diesjährigen Preisträgern Elisabeth, Hans und Michael Heiss

EVENT

# Historischer Gastbetrieb 2011

Der diesjährige Sieger des Wettbewerbs ist das Hotel Elephant in Brixen.

■ Bereits zum fünften Mal wurde vom Landesdenkmalamt, dem Hoteliers- und Gastwirteverband und der Stiftung Südtiroler Sparkasse die begehrte Auszeichnung zum „Historischen Gastbetrieb des Jahres“ vergeben – dieses Jahr an das Hotel Elephant in Brixen. Die feierliche Übergabe der Urkunde sowie der bronzenen Auszeichnungstafel für die Außenfassade durch Stiftungspräsident Gerhard Brandstätter an die Familie Heiss fand vor kurzem im Beisein der Juroren, einiger Verwaltungs- und Stiftungsräte, ehemaliger Preisträger sowie zahlreicher Freunde des Hauses und Medienvertreter statt.

Auszeichnungskriterien für die Jury waren sowohl konservatorische Maßnahmen als auch Um- und Anbauten unter Beibehaltung und Pflege der historischen Bausubstanz. Dabei lobten die drei Denkmalpfleger Leo Andergassen, Roland Flückiger Seiler und Franz Caramelle das kulturhistorische Verantwortungsbewusstsein der Familie Heiss, die die Geschichte zum Kernelement ihrer Betriebsphilosophie erhoben hat. Dies spiegelt sich in den historischen Räumlichkeiten mit dem antiken Mobiliar und Kunstgegenständen, den Stuben, der Hauskapelle oder dem zeittypischen Schwimmbaden in der Gartenanlage aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts wider.

„Alle bisherigen Preisträger – das Hotel Drei Zinnen in Sexten, das Parkhotel Holzner in Oberbozen am Ritten, der Ansitz zum Steinbock in Villanders, der Zirmerhof in Radein, das Parkhotel Laurin in Bozen und das heuer ausgezeichnete Hotel Elephant in Brixen – veranschaulichen, dass Vergangenheit und Gegenwart im Einklang miteinander leben können und eine Entwicklung bei Erhalt wertvoller und schützenswerter Architektur möglich ist“, erklärte Landeskonservator Leo Andergassen und betonte, dass Südtirols vorrangiges Kapital seine Landschaft und die orts- und landschaftsprägenden Bauwerke seien. Dies bestätigte auch der Präsident des Hoteliers- und Gastwirteverbandes, Walter Meister: „Zweifelsohne üben historische Gebäude wie Gastbetriebe oder alte Bauernhöfe

aufgrund ihrer Individualität und symbolischen Kraft eine starke Anziehungskraft auf den Tourismus aus. Wer in der Lage ist, diese wertvollen Bauwerke zu pflegen, zu überliefern und mit Feingefühl weiterzuentwickeln, steigert den Mehrwert des Objektes, der sich in einer betriebswirtschaftlichen Gesamtbetrachtung in fast allen Fällen als sehr vorteilhaft erweist.“

Der Konservator der Stadt Bern, Roland Flückiger Seiler, hielt hierzu fest, dass sich das Hotel Elephant, dessen Hauptqualitäten auf der einzigartigen Geschichte und der historischen Bausubstanz des Gebäudes aufbaue und als Ikone der Bischofsstadt gelte, eine der ersten Adressen im Eisacktal sei. Landtagsabgeordneter Hans Heiss und Mit-eigentümer des Hotel Elephant bedankte sich für die ehrenvolle

Auszeichnung und unterstrich, dass die Sorge um den Erhalt der Außenfassade der Familie Heiss Verpflichtung und die Auszeichnung ein Ansporn sei, dieses Bemühen fortzusetzen. ■

